

INTERNATIONALER ZIVILDIENTST

PROTOKOLL
der Jahresversammlung am 10. / 11.12.1949

.....
.....
.....

SONNTAG

- 1) Briefe an Alice Brügger und Bill Bowman.
- 2) Winfried Böll richtet Grüße aus vom Freiburger Institut
- 3) Herbert Böttger spricht über die Entlastung des Sekretärs. Man könne die Kasse nicht vom Sekretariat trennen. Der Sekretär muß wissen, wo Geldmittel sind.
- 4) Peter-Heinz Müller-Link meint, die Gruppen müssen so arbeiten, daß sie auch mit dem internen Dienst übereinstimmen.
- 5) Gruppe Berlin glaubt, eine Aufteilung erschwere die Arbeit.
- 6) Paul Krahé : Man möge sich aus der örtlichen Gruppe Freunde zur Hilfe heranziehen.
- 7) Heinz Szymczak spricht für die Gruppen Ruhr, Köln und Bonn. Hier ist man für Beibehaltung des Sekretärs.
- 8) Wolfgang Harms meint, daß die Arbeit sich auf das ganze Jahr verteilt, man könne sie nicht zusammendrängen. Ein Sekretär ist für das ganze Jahr erforderlich.
- 9) Auf den Vorschlag, das Taschengeld dem Sekretär zur Verfügung zu stellen, erwidert Heinrich Carstens, daß demnächst nur noch bei Diensten über drei Monaten Taschengeld gezahlt wird. Er glaubt, daß wir mit DM 5.000,- (DM 3.000,- Beiträge, DM 2.000,- Kassenüberschuß) den Start ins neue Jahr beginnen können.
- 10) Festsetzung des Beitrages für das kommende Jahr. Abstimmung über :
Vorschlag 1 : Beitrag auf DM 9,-- festgesetzt
Gelder, welche die Gruppen benötigen, müssen darüber hinaus von deren Mitgliedern aufgebracht werden.
Vorschlag 2 : Beitragserhöhung auf DM 10,-- oder 12,--
10% bzw. 20% verbleiben bei den Gruppen.
Vorschlag 3 : Beitrag DM 9,-- an Sekretariat abführen.
Innerhalb der Gruppen kann der Vorschlag gemacht werden, DM 12,-- jährlich zu zahlen. 25% verbleiben dann bei der Gruppe.
Im zweiten Wahlgang wird Vorschlag 3 einstimmig angenommen.
- 11) Besetzung Sekretariat
Neue Vorschläge : Friedrich Specht (Picus), Meta Walter, Heinz Szymczak, Ursula Padberg, Gerda Brosche (als Hilfe des Sekretärs ab Ostern), Heinz Rudolf Müller, Berlin (ab August)
- 12) Raumfrage : Das Sekretariat verbleibt vorläufig in Mülheim
- 13) Dank an Herbert Böttger, Alice Brügger und Bill Bowman.
- 14) Entlastung des Sekretärs aufgrund des Berichtes der Buchprüfer.
Entlastung des Ersten Vorsitzenden.
Entlastung des Zweiten Vorsitzenden.
Entlastung des Arbeitsausschusses.

- 15) Herbert Temme gibt seinen Rücktritt bekannt.
- 16) Vorschläge für die Vorsitzenden :
Heinz-Peter Müller-Link, Heinrich Carstens, Herbert Böttger, Heinz Szymczak, Friedel Heinen, Picus Specht, Ilse Stichling, Ursula Padberg.
- 17) Ergebnis der Wahlen :
Heinrich Carstens = 1. Vorsitzender,
Friedel Heinen = 2. Vorsitzender.
Vorschlag für den Sekretär :
Heinz Szymczak und Herbert Böttger sollen dem kleinen und großen AA angehören.
- 18) Notwendigkeit zum kleinen und großen AA. Vorschläge für die betreffenden Vertreter :
Gruppe Berlin bittet Herbert Böttger um Vertretung
(wahrscheinlich unvollkommen, siehe Heinrich Carstens)
Almut Eitel
Fritz Michelsen, Hamburg
Hans-Günter Neuburg, Nordrhein-Westfalen
Gerhard Besuch, Nordrhein-Westfalen
Picus Specht, Göttingen
Earl Fowler, AFSC
Paul Krahe will Befragung in Süddeutschland übernehmen. Gruppe Freiburg soll auch eine Stimme bekommen, ebenfalls Süddeutschland.
- 19) Dank an den ausscheidenden Arbeitsausschuß.
- 20) Bernhard Görres und Klaus Schmidt übernehmen wieder die Kassenprüfung.
- 21) Mitteilungsblatt : Gruppe Berlin möchte die Herausgabe für ein halbes Jahr übernehmen.
- 22) Man macht den Vorschlag, ob es möglich ist, den Service Civil durch "Document" in Offenburg zu beschaffen.
- 23) Beiträge für das Mitteilungsblatt an Hans-Ulrich Smolczyk.
- 24) Auskunftsstellen : Paul Stein, Eduard Lägel, Meta Walter, Picus Specht.
- 25) Winfried Böll, Bonn gibt bekannt, daß die UNESCO dem Bundesjugendring \$ 500.000 zur Verfügung gestellt hat. Man könne von dieser Seite auch Zuschüsse erhalten. Er verwies an das Referat Weber für berufstätige Jugend zwecks Beschaffung von Arbeitsbekleidung, sowie an das Institut für internationale Begegnung, Freiburg, Werderstraße 8.
- 26) **Die vorgeschlagenen Statutenänderungen wurden einstimmig angenommen.**
- 27) Hans Günther schlägt Liebesgabensendungen für Freunde in der Ostzone vor.
- 28) Earl Fowler will Zivildienstler in seinem Wagen mitnehmen.
- 29) Göttingen schlägt vor, Jugendlager für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit Lagerleitern des IZD durchzuführen. Ja, aber nach vorheriger Zusammenarbeit mit dem Sekretariat.
- 30) Gruppe Berlin bittet um Bevorzugung bezüglich der Auslandsreisen.
- 31) Die Beiträge für 1949 und 1950 werden von den regionalen Kassenwarten einkassiert.
- 32) Der Neujahrsdienst in Köln wird beschlossen.
- 33) Hans-Günter Neuburg nimmt zum geplanten Osterdienst in Köln Stellung, der in der Weltjugendherberge des Friedens stattfinden soll.
- 34) Ein Freund der Gruppe Bonn will in Eschweiler einen Osterdienst vorbereiten.
- 35) Über Sommerlager liegen noch keine Projekte vor.
- 36) Allgemeiner Aufbruch 19 Uhr.